

WEG MIT DER ABSCHIEBEHAFT!

Am 2. September 2007 sind 60 Flüchtlinge im Bürener Abschiebegefängnis in den Hungerstreik getreten. Damit wollen die Betroffenen auf ihre Situation aufmerksam machen und gegen ihre Inhaftierung und die ihnen drohende Abschiebung protestieren. Zeitgleich fand vor den Toren eine Demonstration gegen das Bürener Abschiebegefängnis und die Alltagspraxis von Abschiebung und Abschottung statt.

In der Abschiebehaft sitzen Menschen, deren einziges Vergehen es ist, keine deutschen Papiere zu besitzen. Es handelt sich um Menschen, die vor Verfolgung, Unterdrückung, Folter oder Ermordung geflohen sind oder einfach die Hoffnung auf ein besseres Leben verwirklichen wollten. Sie sind gezwungen, unter lebensbedrohlichen Umständen zu fliehen, in der Erwartung rechtstaatlichen Schutz zu erhalten. Doch die Realität sieht anders aus.



Die Realität sieht so aus, dass sich diese Menschen im Gefängnis wiederfinden, um leichter aus Deutschland abgeschoben werden zu können. Abgeschoben in eine Heimat, die keine (mehr) ist.

Die Realität im Knast, das ist Isolation, Hilflosigkeit, Angst, Depression. Gegen diese unmenschliche Behandlung wehren sich Gefangene seit dem 2. September. Sie prangern das schlechte Essen, die miserable medizinische Versorgung und die Umstände ihrer Inhaftierung an. In den Worten eines Häftlings:

„Wir rufen zur Schließung aller Abschiebeknäste und unmenschlicher Gefängnisse auf, in Deutschland und dem Rest der Welt. Wir stellen uns gegen die rassistischen Gesetze, die gegen MigrantInnen und AsylbewerberInnen angewandt werden. Wir fordern die absolute Respektierung der Menschenrechte und die Verpflichtung der deutschen Regierung, diese Rechte auf ihrem Territorium zu schützen, ohne jedwede Diskriminierung oder Vorurteile.“

Die Politik aus Abschottung der Grenzen und Abschiebung ist rassistisch und endet oft tödlich. Die alltäglichen Medienberichte über im Mittelmeer ertrunkene Flüchtlinge zeigen dies deutlich. Seit 1993 ist es auch in Deutschland zu mindestens 49 Todesfällen in Abschiebehaft gekommen, zwei davon in Büren.

Darum:

Für das Recht auf globale Bewegungsfreiheit! Weg mit allen rassistischen Sondergesetzen! Weg mit der Abschiebehaft!

BLEIBERECHT FÜR ALLE!